

## Kokain-Schatz an den Stränden: Drogenfunde auf Föhr, Amrum und Sylt!



Auf den Nordsee-Inseln Föhr, Amrum und Sylt haben Strandbesucher kürzlich eine besorgniserregende Entdeckung gemacht: In den vergangenen Tagen wurden insgesamt etwa 150 Kilogramm Kokain an den Stränden angespült. Dies wurde in einer Mitteilung des Zollfahndungsamts Hamburg bekannt gegeben, wie [tz.de](https://www.tz.de) berichtet. Die genaue Herkunft der Drogen ist bislang unklar, jedoch vermuten die Ermittler, dass die Pakete möglicherweise von einem Schiff stammen und durch Strömungen an die Strände gelangt sind.

Die Polizei und Zollbehörden sind alarmiert und führen umfangreiche Ermittlungen durch. Es wird sogar erwogen, ob die Drogen absichtlich im Meer gelassen oder von einem Schiff losgerissen wurden. Strandbesucher werden dringend gebeten, verdächtige Pakete zu vermeiden und sofort die Polizei oder den Zoll zu informieren, wie [ndr.de](https://www.ndr.de) berichtet. Dies ist nicht der erste solcher Vorfall an den deutschen Küsten; bereits im April dieses

Jahres wurden auf Borkum Drogen in einer Rettungsweste entdeckt, die sich als rund eine Tonne Kokain entpuppte.

## **Ermittlungen im Gange**

Die Hintergründe zum Kokain-Schmuggel sind alarmierend. In Schleswig-Holstein wurde ein Anstieg des Drogenhandels festgestellt, und Experten des Landeskriminalamts (LKA) betonen, dass Schleswig-Holstein als Transitland für Kokain dient, bedingt durch die Nähe zu Dänemark und den Zugang zu wichtigen Hafenanlagen. Der Zoll kündigte an, dass die Strände in den kommenden Tagen gründlich abgesucht werden, um weitere Drogenfunde zu verhindern und die Sicherheit zu gewährleisten.

Die Vorfälle an der Nordsee zeigen, dass das Problem nicht isoliert ist. Ähnliche Fälle wurden auch in der Ostsee beobachtet, und es wird befürchtet, dass der Kokain-Schmuggel mit zunehmenden Entdeckungen und enormen Mengen an beschlagnahmtem Drogenstoff in Europa weiter ansteigt. Die Europäische Polizeibehörde Europol hat in den letzten Jahren Rekordmengen an Drogen erfasst, was die dringende Notwendigkeit unterstreicht, dem Drogenhandel verstärkt entgegenzuwirken.

## **Statistische Auswertung**

Ort: Dresden, Deutschland

Vorfall: Antisemitismus

Beste Referenz: [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Weitere Infos: [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

**[Zum Originalartikel auf News-ag.com](https://www.news-ag.com)**